

Beilage zu Nr. 118 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 9. Oktober 1926.

Otto Mattheß, Schlossermeister

Kemberg, Leipziger Straße

empfiehlt zu billigsten Preisen in vorzüglichsten Qualitäten

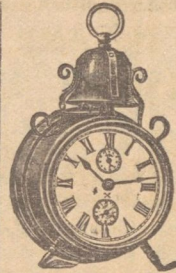
Fahrräder

Nähmaschinen ..

Fahrradzubehörteile

Kartoffelquetschen Rübenschneider

Reparaturen werden in kürzester Zeit fachmännisch zu niedrigsten Preisen ausgeführt



Jung Hans-Wecker

in allen Preislagen empfiehlt

Paul Elstermann
Uhrmacher
Kemberg
Leipzigerstr. 61
Telefon 281

Zum Sonntag empfehle in feinsten Qualität

„Lucullus“
Trüffel und Wiener Torte
Windbeutel
und Schillerlocken

mit Schlagsahne
Mohrenköpfe Nusstörtchen, Plunterhörnchen und Kranzkuchen
Blätterteig

u. v. a.

1a. Quark-, Apfel-, Pflaumen- und Streußelkuchen

Ernst Wend

Bäckerei .. Conditorei

1927

Blumenschmidts Abreißkalender
Lahrer Hintender Bote
Kontor- und Wochentalender

empfiehlt

Richard Arnold.

Preisselbeeren Pflaumen

empfiehlt

Albert Becker,
Wittenbergerstraße

Uspulun
Germisan
Raupenleim
Obstbaumkarbolineum
Apotheke Kemberg

Brodmanns
Futterkalk
Vieh-lebertran
Schlemmkreide
Viehsalz

empfiehlt

A. Huhn

Ein prima
Motschekalb
von einer guten Nutz- u. Spannkuh hat zu verkaufen
H. Erichson, Anhalter Str. 30 b
Eine hochtragende

Ruh

sowie
hochtragende Färsen
sehen preiswert zum Verkauf
Ewald Ballmann, Viehandlg.

Einen Lehrling

stellt zu Ostern ein
B. Arnold, Buchdruckerei

Preis-Stat-Listen

sind zu haben bei
Richard Arnold



Kall
aufgelöst bringt
Du allein
Persil die volle
Wirkung ein!

Empfehle

moderne Hängeuhren

Erstklassig im Werk und Gehäuse mit vorzüglichem Gongschlag.

Große Auswahl. Billige Preise.
Teilzahlungen.

Otto Leibnitz, Uhrmacher,
Kemberg, Töpferstraße 11.



Vieh-Lebertran
Emulsion

„Mastol“

Nährsalz, Futterkalk

Apotheke Kemberg.

* Die Bärensäule in der Dübener Heide. Im Walde bei Breßchan an der von Waidenhain nach Dübener führenden Straße steht eine stark beschädigte Steinsäule. Auf ihr befindet sich auf der einen Seite das sächsisch-würtembergische Wappen, auf der anderen Seite zeigt die Säule einen auf einem Baum kletternden Bären. An diese Steinsäule knüpft sich folgende Erzählung: An dieser Stelle soll der Kurfürst August von Sachsen im Lebensgefahr gewesen sein. Er wurde von einem Bären angegriffen und rettete sich auf einen Baum. Der Bär versuchte nachzuklettern. Da kam der Förster Thomas Meißner hinzu, erlegte durch einen geschickten Schuß den Bären und rettete damit seinem Herrn das Leben. Zur Erinnerung an diese Begebenheit wurde die Säule errichtet. Die Meißner bekleideten seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts das Försteramt in Waidenhain und Mitglieder dieser Familie sind bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts dort Förster gewesen. Es ist auch eine Verfügung des Kurfürsten August bekannt, worin dieser dem Amtschöffen in Torgau befiehlt, dem Thomas Meißner „zu reichen über seine sonstigen Einkünfte hinanz jährlich 20 Gulden und 20 Scheffel Hafer Torgauisch Maß.“ Heute ist die Säule verwittert, und es dürfte nicht mehr lange währen, bis sie dem Zahn der Zeit völlig zum Opfer gefallen ist. Der Forst Breßchan gehört jetzt der Stadt Torgau. Wie es heißt, plant sie, die Säule mit einer einfachen Umzäunung zu umgeben.

Halle, 5. Oktober. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen gegen acht Stimmen beschlossen. Neu aufgestellt wurden dabei 300 000 Mark für ein städtisches Arbeitsamt, 500 000 Mark für eine Hilfsschule und weitere 300 000 Mark für ein städtisches Verwaltungsgebäude. Die Lasten der ganzen Anleihe werden mit mehr als einer dreiviertel Million veranschlagt.

Coswig (Anhalt), 6. Oktober. (Die Tragödie der Familie eines Ausgewiesenen.) Eine furchtbare Familientragödie ereignete sich heute vormittag hier in Coswig. Vor einiger Zeit war hier ein Förstershepaar Kreisler aus Oberschlesien zugezogen, das dort ausgewiesen worden war. Dem Mann war es gelungen, in dem Strohstoffwerken in Pflesteritz bei Wittenberg einen neuen Beruf zu finden, die Frau aber war infolge der Schicksalsschläge schwermütig geworden. Gestern abend nun entfernte sich Frau Kreisler mit ihrem fünf und vier Jahre alten Kindern. Sie wurde während der Nacht und auch heute früh noch umherirrend gesehen. Die bedauernswerte Frau ging dann mit ihrem Kindern heute morgen in einen Wassertümpel, um aus dem Leben zu scheiden. Der eine Knabe kletterte aber aus dem Loch heraus und bemächtigte den unglücklichen Vater in Pflesteritz. Als dieser mit seinem Schicksal herzuland, fanden sie nur noch die Mutter mit dem vier Jahre alten Jungen als Leichen vor.

Wohlsdorf, 6. Oktober. Der Raubmord, der an der Gastwirtshefrau Dingner geborene Lucke in Wohlsdorf verübt worden ist, hat schnell seine Aufklärung und Sühne gefunden. Man hatte im Dorfe gar bald von der Bluttat Kenntnis erhalten und die Polizei alarmiert. Die gesamte Schutzpolizei

aus Bernburg und die vereinigte Blane Polizei aus Cöthen verfolgten den Täter, der mit dem gestohlenen Rade davon geeilt war und riegelten die ganze Umgegend in einem Umkreise von 30 Kilometer ab. Nach einigen Stunden bereits gelang es dem Oberwachtmeister Große, den Mörder in dem Dorfe Thurau im Kreise Cöthen zu stellen. Der Beamte forderte ihn auf, die Hände hochzuheben, und legte, als der Täter dem Befehl nicht nachkam, sofort die Waffe auf ihn an. Aber im selben Augenblick hatte der Mörder einen Revolver gezogen und sich durch einen Schuß in den Kopf selbst entleibt. Es stellte sich heraus, daß es der 22jährige Arbeiter Gustav Fiedler aus Preußitz war, ein berühmter Burtsche. Die näheren Nachforschungen ergaben eine weitere grausige Enthüllung. Fiedler ist der Verbrecher, der am vergangenen Sonntag im Bernburger Kreisstranzenhaus mit dem Tode ringt. Die Ursache zu diesem Verbrechen steht noch nicht fest. Die Ermittlungen, die von der Dessauer Staatsanwaltschaft aufgenommen worden sind, drücken aber auch das Motiv zu dieser Bluttat klarlegen.

Magdeburg, 5. Oktober. (Die Forderung von Haas.) Entgegen der Meldung eines Berliner Mittagsblattes erfährt die Telegraphen-Union von gut informierter Seite, daß der Magdeburger Fabrikant Rudolf Haas nicht eine halbe Million, sondern ca 900 000 Mark Schadenersatz vom Staat fordert. Begründet wird diese Forderung damit, daß die Firma infolge der Verhaftung des Rudolf Haas schwere geschäftliche Rückschläge erlitten habe, und zwar durch Fortfall bereits in Aussicht gestellter Aufträge sowie durch Kündigung von Krediten.

Berlin, 5. Okt. (Selbstmord des Rektors der Universität Jena) Wie aus Jena gemeldet wird, ist Professor Dr. Alexander Gutbier, der Rektor der thüringischen Landesuniversität Jena, gestern mittag durch Selbstmord aus dem Leben geschieden. Gutbier war seit längerer Zeit stark überarbeitet. Der Verstorbene stand im 51. Lebensjahr.

Hausfrauenplauderei

von Frau S.

Ist es wirklich denkbar, daß es in dieser Zeit der fortgeschrittenen Technik noch Leute gibt, die ihre Wäsche mit der Hand waschen, die von morgens früh bis abends spät am Waschfaß stehen und reiben und waschen, bis ihnen die Hand wund und der Rücken lahm ist? Gehört vielleicht auch Du, liebe Hausfrau, die Du dieses liest zu den geplagten Mexikanern, dann komm einmal mit und sieh zu, wie wir es machen.

Hier sind wir in unserm Waschkeller, und dort steht das Ding — die elektr. Miele-Waschmaschine —, die mir das Leben erleichtert und sogar aus dem Waschtage einen Freudentag macht. — Die ganze Wäsche von 3 Wochen besorgt meine Haushilfe oder ich allein, da Mann, Kinder und Haushalt auch versorgt werden wollen. —

Früh morgens geh's frisch an die Arbeit. Die tags zuvor eingestreckte Wäsche wird aus dem Einweichwasser heraus-

gespült, im Waschkessel heiß gemacht und dann in die Waschmaschine gelegt. Der Rotor wird eingeschaltet, und schon drehen sich die Filzgel. Sei, wie das schaukelt und schäumt, als wenn Heitzelmännchen dahinter wären. Was schadet es, daß die Wäscherin einmal abgerufen wird. Die Maschine schaukelt lustig weiter. Auch das Wasser wird unterdessen nicht kalt wie beim offenen Waschfaß; der festschließende Deckel verhindert es. 10 Minuten (mitunter auch länger) lasse ich die Maschine laufen, dann schalte ich den an der Maschine befestigten elektr. Bringer ein, und im Nu liegt die Wäsche im Korbe. Kommt ein Bleicher der Wäsche in Betracht, so habe ich dadurch keinen Zeitverlust, da die Maschine, während ich die Stücke auf den Rajen lege, den nächsten Teil schaukelt. So lasse ich die Wäsche 2mal durch die Maschine bearbeiten, einmal Schmierseife, das zweite mal Kernseife und Seifenpulver dazu benutzend. Beim Spülen ist mir der elektr. Bringer jedesmal eine willkommene Hilfe. Gegen Abend liegt die große Wäsche, die in trockenem Zustande etwa 60 Pfund wiegt, zum Aufhängen fertig im Korbe. Wozu brauche ich noch eine Waschfrau? Die saure mühevollen Arbeit übernimmt ja die Miele-Waschmaschine; die leichten Nebenarbeiten besorgt meine Haushilfe oder ich. — Im Haushalt geht unterdes die Arbeit ihren geregelten Gang. Der Mann braucht nicht, wie das bei der zeitraubenden Handwäscherei so leicht der Fall ist, über angebranntes Essen zu klagen. Keine Unpünktlichkeit treibt Ummatsfalten auf seine Stirn. Er merkt ja kaum, daß gewaschen wird und steht so heiter drein wie sonst auch. — Ja sagst Du, das ist eine feine Sache, aber — der Kostenpunkt. Da will ich dir gleich vorrechnen, was solch eine Wäsche kostet, und du kannst dann selbst urteilen. — Bei einer Wäsche von ca. 60 Pfund, wie ich sie für meine 6 köpfige Familie gewöhnlich in drei Wochen habe, verbraucht die Maschine

| | | |
|-------------------------------------|-------------|----------|
| ca. 0,75 kw. Strom . . . | à 22 Pfg. = | Mk. 0,17 |
| 2 Pfd. Schmierseife . . . | à 50 " = | " 1,— |
| 1/2 " Kernseife . . . | à 45 " = | " 0,23 |
| 1/2 " Seifenpulver . . . | à 30 " = | " 0,15 |
| 50 " Holz (ev. Bricketts) à 2 Mk. = | " | " 1,— |
| | | Mk. 2,55 |

Nun nimm dir eine Waschfrau, berechne Lohn und Verköstigung (ganz abgesehen von etwaigem Aerger durch eine unzuverlässige Frau) und du wirst sehen, wo der Vorteil liegt. Die einmalige Auslage beim Kauf der Miele-Waschmaschine (etwa R.-Mk. 300. — bis R.-Mk. 350. — je nach Größe) hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit rentiert.

Was sagst du nun zu unserer elektr. Wäsche? Ich sehe an deinem Gesicht, die Sache leuchtet dir ein. Doch wenn du nun hingehst, dieses so unentbehrliche Stück zu kaufen, dann rate ich dir, nimm gleich vom Guten das Beste und laufe eine Original „Miele“ Elektro-Waschmaschine (Erzeugnis der Mielewerke A. G., Göttersloh/Westfalen.) Die führenden einschlägigen Geschäfte geben darüber bereitwilligst Auskunft.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

